

# Jahresabschluss 2015

der IHK zu Dortmund



# Inhalt

Bilanz zum 31. Dezember 2015	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Finanzrechnung	6
Anhang	8
1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden	9
2. Erläuterungen zur Bilanz	16
3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	25
4. Erläuterungen zur Finanzrechnung	36
5. Sonstige Angaben	38
Anlagen zum Anhang	44
1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich	44
2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich	46
3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung	48
4. Finanzrechnung - Mindestgliederung	50
5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015	52
6. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2015	53
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015	54
1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	54
2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	56
3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres	58
4. Erwartete Geschäftsentwicklung einschließlich zukünftiger Chancen und Risiken	58
Bestätigungsvermerk	60

# Bilanz zum 31. Dezember 2015

## AKTIVA

## PASSIVA

	31.12.2015 €	31.12.2014 €		31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>36.788.589,87</b>	<b>36.923.345,30</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>9.621.938,08</b>	<b>15.450.075,02</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Nettoposition</b>	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-	<b>II. Ausgleichsrücklage</b>	7.817.150,00	8.015.150,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.021,00	49.242,00	<b>III. Andere Rücklagen</b>	591.144,32	2.581.144,32
3. Geleistete Anzahlungen	-	14.198,66	1. Liquiditätsrücklage	-	-
<b>II. Sachanlagen</b>			2. Instandhaltungsrücklage	591.144,32	2.171.144,32
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.136.994,00	6.290.328,00	3. Sonstige Rücklagen	-	410.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	-	-	<b>IV. Ergebnis</b>	<b>-2.786.356,24</b>	<b>853.780,70</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	277.858,00	336.509,00	<b>B. Sonderposten</b>	-	-
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-	-
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>	<b>32.530.478,03</b>	<b>28.731.000,00</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	51.129,18	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.802.000,00	27.045.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	2. Steuerrückstellungen	-	-
3. Beteiligungen	-	-	3. Sonstige Rückstellungen	2.728.478,03	1.686.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.442.241,37</b>	<b>2.079.636,30</b>
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.392.600,00	18.314.670,16	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.865.987,69	11.867.268,30	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.782.101,94</b>	<b>9.393.360,57</b>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.822,38	474.333,22
<b>I. Vorräte</b>			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.251,07	19.682,56	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
2. Unfertige Leistungen	395.081,92	390.739,15	6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.341.418,99	1.605.303,08
3. Fertige Leistungen	-	-	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>213.395,67</b>	<b>237.433,96</b>
4. Geleistete Anzahlungen	-	-			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.668.621,28	3.058.931,95			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.502,52	48.494,41			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	217.541,52	288.028,59			
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>3.428.103,63</b>	<b>5.587.483,91</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>237.361,34</b>	<b>181.439,41</b>			
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>43.808.053,15</b>	<b>46.498.145,28</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>43.808.053,15</b>	<b>46.498.145,28</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>I. Betriebserträge</b>		
<b>1. Erträge aus IHK-Beiträgen</b>	12.858.646,54	13.524.327,99
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	3.063.111,04	2.831.940,44
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	1.618.678,36	1.914.020,08
<b>4. Erh. / Verm. Bestand an fertigen / unfertigen Leistungen</b>	4.342,77	-18.187,05
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	0,00	0,00
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	417.603,67	796.636,95
davon: - Erträge aus Erstattungen	191.769,53	188.569,37
- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	2.249,00	4.836,00
<b>Betriebserträge (Summe)</b>	<b>17.962.382,38</b>	<b>19.048.738,41</b>
<b>II. Betriebsaufwand</b>		
<b>7. Materialaufwand</b>	3.693.536,49	3.572.627,26
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	670.711,05	707.246,23
b) Aufwand für bezogene Leistungen	3.022.825,44	2.865.381,03
<b>8. Personalaufwand</b>	12.624.710,00	9.950.490,38
a) Gehälter	6.963.333,58	6.626.322,54
b) Soziale Abgaben, Aufwand f. Altersversorgung u. Unterstützung	5.661.376,42	3.324.167,84
<b>9. Abschreibungen</b>	294.241,97	303.712,49
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	294.241,97	303.712,49
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	6.358.598,17	5.626.950,48
<b>Betriebsaufwand (Summe)</b>	<b>22.971.086,63</b>	<b>19.453.780,61</b>
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>-5.008.704,25</b>	<b>-405.042,20</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Fortsetzung

	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>IV. Finanzergebnis</b>		
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	428.526,07	426.411,14
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.842,48	28.515,04
-davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	28.494,14
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.234.256,45	1.257.362,11
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.234.256,45	1.257.362,11
<b>Finanzergebnis (Summe)</b>	<b>-799.887,90</b>	<b>-830.930,07</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.808.592,15</b>	<b>-1.235.972,27</b>
<b>VI. Außerordentliches Ergebnis</b>		
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis (Summe)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	308,06	0,00
19. Sonstige Steuern	19.236,73	16.470,58
<b>20. Jahresergebnis / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.828.136,94</b>	<b>-1.252.442,85</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	853.780,70	1.447.034,05
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.188.000,00	1.128.209,50
a) aus der Ausgleichsrücklage	198.000,00	0,00
b) aus der Liquiditätsrücklage	0,00	363.425,82
c) aus anderen Rücklagen	1.990.000,00	764.783,68
- davon Instandhaltungsrücklage	1.580.000,00	714.783,68
Projektrücklage	50.000,00	50.000,00
Pensionszinnsausgleichsrücklage	360.000,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	469.020,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	469.020,00
<b>Ergebnis</b>	<b>-2.786.356,24</b>	<b>853.780,70</b>

# Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
<b>1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)</b>	<b>-5.828.136,94</b>	<b>-1.252.442,85</b>
<b>2. Abschreibungen / Sonderposten</b>	<b>294.241,97</b>	<b>315.286,63</b>
a) + Abschreibungen	294.241,97	315.286,63
- Zuschreibungen	0,00	0,00
b) - Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
<b>3. Rückstellungen / RAP</b>	<b>3.719.517,81</b>	<b>1.459.771,71</b>
a) + Rückstellungen	3.799.478,03	1.451.875,75
b) + RAP	-79.960,22	7.895,96
<b>4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
+ Aufwendungen	0,00	0,00
- Erträge	0,00	0,00
<b>5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens</b>	<b>-117.611,80</b>	<b>16.560,82</b>
+ Verluste	47,00	29.607,00
- Gewinne	117.658,80	13.046,18
<b>6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>451.878,35</b>	<b>190.333,49</b>
+ Abnahme	451.878,35	190.333,49
- Zunahme	0,00	0,00
<b>7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>-637.394,93</b>	<b>78.041,74</b>
+ Zunahme	0,00	112.639,07
- Abnahme	-637.394,93	-34.597,33
<b>8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
+ Einzahlungen	0,00	0,00
- Auszahlungen	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.117.505,54</b>	<b>807.551,53</b>

## Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Fortsetzung

	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	17.632,18
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	49.963,48	79.058,49
12. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	32.920,83	14.198,66
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	41.009,57	5.004.226,25
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	5.025.267,79
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41.874,74	-96.666,51
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-2.159.380,28	710.885,02
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.587.483,91	4.876.598,89
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.428.103,63	5.587.483,91

# Anhang

## Vorbemerkung

Die IHK zu Dortmund bilanziert nach dem Finanzstatut, gültig ab dem 01.01.2014, in der Beschlussfassung durch die Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 25.09.2013, der Genehmigung vom 08.10.2013 durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen – entsprechend § 3Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) – grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften des dritten Buches des HGB unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.



# 1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

## 1. Aktiva

### A. Anlagevermögen

#### *I. Immaterielle Vermögensgegenstände*

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK von drei bis fünf Jahren entsprechen.

#### *II. Sachanlagen*

Die Bewertung der Grundstücke und Gebäude erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz auf der Basis eines Sachverständigengutachtens. Für die Ermittlung der Zeitwerte zum 01.01.2007 wurde auf die Wertbegriffe und -maßstäbe des öffentlichen Baurechts zurückgegriffen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im vorbezeichneten Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

Altbau-Verwaltungsgebäude	27 Jahre
Seminargebäude	27 Jahre
Neubau-Bürogebäude	50 Jahre

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich anteiliger Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK.

Die der Abschreibungsermittlung für Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bis zu 150 € netto werden als Betriebsausgaben abgesetzt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über 150 € netto bis 1.000 € netto werden einem Sammelposten zugeordnet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

### *III. Finanzanlagen*

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen 100 %-igen Beteiligungen sind mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert, welche dem Anteil am Stammkapital entsprechen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens, der Festgelder, Sparbriefe, Termingelder etc. erfolgt zum Nennwert.

Als sonstige Ausleihungen sind Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH und Beteiligungen, die unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften liegen, zu Anschaffungskosten erfasst. Sie sind zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

Außerdem sind hier die Finanzanlagen zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen bilanziert. Das Dotierungsvermögen ist in Spezial-Fonds-Papiere bei der Deka Investment GmbH investiert. Der Kapitalstock wird mit Anschaffungskosten bewertet.

## B. Umlaufvermögen

### *I. Vorräte*

#### **1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Der von wesentlicher Bedeutung vorgehaltene Bürobedarf, Druckereibedarf sowie sonstige Geschenkartikel für Firmenjubiläen ergeben den Wertansatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Sie sind zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

#### **2. Unfertige Leistungen**

Die unfertigen Leistungen zeigen den Anteil der Gebühren für die berufliche Erstausbildung, für den die IHK zum Bilanzstichtag bereits Leistungen erbracht hat, aber noch keine Gegenleistung erhalten hat. Die Abgrenzung erfolgt linear über die Ausbildungsdauer von 3, 2 ½ oder 2 Jahren bei kaufmännischer Berufsausbildung sowie über 3 ½, 3 oder 2 Jahren bei gewerblicher Berufsausbildung und eine entsprechende Berufsausbildungsgebühr.

### *II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind in einer Offenen Posten Buchhaltung erfasst. Diese Nachweise bilden die Grundlage für den Ansatz in der Bilanz, der zu Nennwerten erfolgt.

Um den im Forderungsbestand liegenden Risiken Rechnung zu tragen, wurden Wertberichtigungen gebildet. Für die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form gemäß Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK-Arbeitskreises Rechnungswesen/Controlling (2. Auflage, Erläuterungen zu Kontengruppe 24 „Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten“) ermittelt.

Bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Fakturierungsjahr gelten folgende Anteilsätze:

Geschäftsjahr der Fakturierung	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2015)	0 %	10 %
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70 %	90 %
Forderungen > 2 Jahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden abzüglich einer Pauschalwertberichtigung von 3,0 % bilanziert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind ebenfalls zum Nennwert angesetzt.

#### *IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks*

Kassenbestände, Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten sowie Geldmarktkonten bei Kreditinstituten und Postwertzeichen sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2015 ausgewiesen.

### **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

## 2. Passiva

### A. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund setzt sich zusammen aus der Nettosition, der Ausgleichsrücklage und der Instandhaltungsrücklage.

#### *I. Nettosition*

Die Nettosition ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz angesetzten Aktiva abzüglich der Schulden und der gebildeten Rücklagen.

#### *II. Ausgleichsrücklage*

Die Ausgleichsrücklage dient dazu, alle ergebniswirksamen Schwankungen auszugleichen. Gemäß § 15a, Abs. 2 Finanzstatut der IHK zu Dortmund ist eine Ausgleichsrücklage bis 50 % der geplanten Aufwendungen anzusammeln. Mit 38,1 % liegt die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund innerhalb dieser Vorgabe.

#### *III. Andere Rücklagen*

Unter den anderen Rücklagen ist eine Instandhaltungsrücklage ausgewiesen. Sie ist zum Nennwert bilanziert. Die Instandhaltungsrücklage ist zum Ausgleich von Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ gebildet worden. Die Inanspruchnahme erfolgt voraussichtlich zum Ende des Jahres 2018.

## C. Rückstellungen

Die IHK zu Dortmund bildet Rückstellungen für Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Entstehung nach ungewiss sind. Dies geschieht in Übereinstimmung mit § 249 HGB.

### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Verpflichtungen aus Versorgungszusagen wurden Rückstellungen gebildet. Hierzu hat die IHK zu Dortmund versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Darin erfolgte die Feststellung der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren auf der Basis der gegebenen Zusagen sowie der biometrischen Daten der Anspruchsberechtigten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bezüglich der biometrischen Berechnungsgrundlagen ist aktuell auf die Richttafeln 2005 G unter Verwendung von Fluktuationsstafeln von Prof. Heubeck abgestellt worden. Zugrunde gelegt wurden ein Rechnungszins von 3,89 % und das modifizierte Teilwertverfahren. Als Dynamik wurde bei den Gehältern und Renten 1,8 % unterstellt.

### 3. Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden alle weiteren bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Zur Bemessung der Rückstellungen für Jubiläumzahlungen ist ein versicherungsmathematisches Gutachten (Rechnungszins 3,89 % und Anwartschaftsdynamik 1,8 %) eingeholt worden. Die Bewertung erfolgt nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method). Die Bewertung der Beihilferückstellungen erfolgte unverändert durch die IHK, in analoger Anwendung von § 36 Abs. 1 GemHVO NRW (Gemeindehaushaltsverordnung NRW).

Rückstellungen im Bereich der Personalaufwendungen sind für Resturlaubstage und Gleitzeitüberhänge, sonstige Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit), Berufsgenossenschaftsbeiträge bilanziert. Für die Rückstellungen Resturlaubstage, Gleitzeitüberhänge und Altersteilzeit

liegen Berechnungen der Entgelt und Rente AG, Langenfeld, vor. Basis der Berechnung sind die Gehälter und Sozialabgaben des Jahres 2015.

Weiterhin sind andere sonstige Rückstellungen für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, für Archivierungskosten, Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen gebildet worden.

## D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben bis auf einen Sicherheitseinbehalt von 689,96 € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die IHK hat keine Sicherheitsleistungen erbracht oder Sicherheiten gestellt.

### 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die unter dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen aus in 2015 erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht wurde.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die hier auszuweisenden Berufsausbildungsgebühren werden für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht wurden, abgegrenzt.

Grundlage für die Berechnung bilden u.a. die für den jeweiligen Ausbildungsberuf zu erhebenden Gebühren sowie die Anzahl der voraussichtlichen Teilnehmer an Prüfungen.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Aktiva

#### A. Anlagevermögen

##### *I. Immaterielle Vermögensgegenstände*

Der Bilanzausweis betrifft mit 64.021,00 € diverse Softwarelizenzen. Dabei handelt sich ausschließlich um Erstlizenzen, Upgrades sind nicht berücksichtigt. Hauptsächlich sind dies Office-Programme und Software zum Betrieb der Netzwerkkumgebung.

##### *II. Sachanlagen*

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken sind mit insgesamt 6.136.994,00 € angesetzt. Dieser Wert umfasst das Hauptgebäude, das Seminargebäude sowie das Teilerbbaurecht der IHK zu Dortmund an dem mit dem anderen Teilerbbauberechtigten, der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, errichteten Archiv- und Bürogebäude.

Die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 277.858,00 € enthalten das „Inventar“ der IHK zu Dortmund einschließlich der Zweigstelle Hamm, wie Büromaschinen, EDV-Ausstattung, Büromöbel und sonstige Büroausstattung.



### III. Finanzanlagen

Die IHK zu Dortmund bilanziert unter den Finanzanlagen ihre 100 %-igen Beteiligungen an der IHK-Ausbildungs-GmbH und an der IHK-Projekt- und Innovations-GmbH mit zusammen 51.129,18 €

Art der Beteiligung		
<b>1. IHK-Ausbildungs-GmbH</b>  Märkische Str. 120 44141 Dortmund	<b>Eigenkapital</b>	
	25.564,59 €	
	<b>Stammeinlage</b>	<b>Anteil</b>
	25.564,59 €	100,00%
	<b>Ergebnis des Geschäftsjahrs 2015</b>	
	- 174,40 €	
<b>2. IHK-Projekt- und Innovations-GmbH</b>  Märkische Str. 120 44141 Dortmund	<b>Eigenkapital</b>	
	25.564,59 €	
	<b>Stammeinlage</b>	<b>Anteil</b>
	25.564,59 €	100,00%
	<b>Ergebnis des Geschäftsjahrs 2015</b>	
	- 354,45 €	

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in Höhe von 18.392.600,00 € ausgewiesen. Die Anlagen orientieren sich am mittelfristigen Liquiditätsbedarf, insbesondere im Rahmen der Investitionsplanung mit dem Anlagehorizont bis zehn Jahre. Es handelt sich insbesondere um Festgelder bei Kreditinstituten in Höhe von 4.789.600,00 €, Sparbriefe von Kreditinstituten in Höhe von 11.103.000,00 € sowie um Schuldscheindarlehen von Kreditinstituten in Höhe von 2.500.000,00 €

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betragen 11.865.987,69 € Den wesentlichen Anteil dieser Summe stellt der „Kapitalstock“ zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 11.500.000,00 € dar. Hier sind die Anschaffungskosten des DOHAMUN-Fonds der IHK zu Dortmund gebucht. Hinsichtlich der Beteiligungen wird auf 5. Sonstige Angaben, dort auf 3. Beteiligungen verwiesen.

## B. Umlaufvermögen

### *I. Vorräte*

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 22.251,07 € Unter den unfertigen Leistungen ist die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 395.081,92 € ausgewiesen.

### *II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

#### **Struktur und Entwicklung der Forderungen**

Forderungen aus IHK-Beiträgen und Gebühren betreffen die nach der Wirtschaftssatzung der IHK zu Dortmund von den Mitgliedern zu erhebenden Beiträge und die nach dem Gebührentarif für bestimmte hoheitliche Tätigkeiten festgesetzten Gebühren. Des Weiteren sind Forderungen für Lieferungen und Leistungen erfasst, die die Industrie- und Handelskammer im Rahmen ihrer sonstigen Geschäftstätigkeit gegen Entgelt erbringt. Konkret handelt es sich dabei größtenteils um Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie um Verkaufserlöse, bspw. aus dem Verkauf von Ehrenurkunden an Firmen für Jubiläen ihrer Mitarbeiter.

Im Rahmen ihres Forderungsmanagements verfolgt die IHK zu Dortmund die primäre Zielsetzung, die Quote der Gesamtforderungen zu reduzieren. Zum Ende des Berichtsjahres sank die Quote von 7,5 % auf nunmehr 6,5 % des Gesamtsolls (Summe der ausgewiesenen Erträge zzgl. Forderungsabschreibungen und offene Forderungen aus Vorjahren). Zum Bilanzstichtag sind im Vergleich zum Vorjahr einerseits die pauschalierten Wertberichtigungen um 72.803,68 € sowie andererseits das zugrunde gelegte berichtigte Gesamtsoll um 1.189.363,30 € gesunken.

Insgesamt setzen sich die Forderungen (vor Wertberichtigungen) von 3.127.259,24 € wie folgt zusammen:

	Bilanzstichtag		
	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Forderungen aus veranlagten Beiträgen	1.103.572,61 €	1.426.266,85 €	-322.694,24 €
Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen	1.723.015,41 €	1.585.967,55 €	137.047,86 €
Forderungen aus Gebühren	164.907,29 €	278.016,93 €	-113.109,64 €
Forderungen aus Entgelten u.a.	135.763,93 €	301.579,99 €	-165.816,06 €
<b>Summe Forderungen</b>	<b>3.127.259,24 €</b>	<b>3.591.831,32 €</b>	<b>-464.572,08 €</b>

Bei den Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen handelt es sich um die Forderungen aus der Pro-forma-Veranlagung vom 19.12.2015. Wäre zu diesem Tag eine Beitragsveranlagung durchgeführt worden, hätte die IHK Beitragsforderungen von 1.723.015,41 € und -verbindlichkeiten von 641.592,70 € realisiert. Letztere sind bei den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Forderungen und Verbindlichkeiten sind ergebniswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten gegenüber Debitoren (z. B. infolge von Überzahlungen) - so genannte *kreditorische Debitoren* - werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 162.235,34 € ausgewiesen.

### Erläuterung der Wertberichtigungen

Um den im Forderungsbestand liegenden Risiken Rechnung zu tragen, werden zum jeweiligen Bilanzstichtag Wertberichtigungen gebildet. Dabei werden entsprechend dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK-Arbeitskreises Rechnungswesen/Controlling Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr, ermittelt.

Demgemäß werden zum Bilanzstichtag 31.12.2015 Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen von 2.668.621,28 € ausgewiesen.

Dabei sind pauschalierte Wertberichtigungen von 457.713,89 €forderungsmindernd abgesetzt.

	Bilanzstichtag	
	31.12.2015	31.12.2014
<b>Wertberichtigungen Handelsregister (HR)</b>		
<b>Laufendes Jahr</b>		
Forderungen von	408.343,66 €	520.448,06 €
zu 0 % wertberichtigt	0,00 €	0,00 €
<b>Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr</b>		
Forderungen von	114.602,65 €	211.080,72 €
zu 70 % wertberichtigt	80.221,86 €	147.756,50 €
<b>Forderungen &gt; 2 Jahre</b>		
Forderungen von	205.234,97 €	166.801,88 €
zu 100 % wertberichtigt	205.234,97 €	166.801,88 €
<b>Summe Wertberichtigungen Handelsregister (HR)</b>	<b>285.456,83 €</b>	<b>314.558,38 €</b>
<b>Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)</b>		
<b>Laufendes Jahr</b>		
Forderungen von	225.895,39 €	357.334,28 €
zu 10 % wertberichtigt	22.589,54 €	35.733,43 €
<b>Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr</b>		
Forderungen von	88.437,65 €	77.527,09 €
zu 90 % wertberichtigt	79.593,89 €	69.774,38 €
<b>Forderungen &gt; 2 Jahre</b>		
Forderungen von	61.058,29 €	93.074,82 €
zu 100 % wertberichtigt	61.058,29 €	93.074,82 €
<b>Summe Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)</b>	<b>163.241,71 €</b>	<b>198.582,63 €</b>
<b>Sonstige Wertberichtigungen</b>	<b>9.015,35 €</b>	<b>17.376,55 €</b>
<b>Summe Wertberichtigungen</b>	<b>457.713,89 €</b>	<b>530.517,56 €</b>

## Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird vor allem der Liquiditätsvorschuss von 33 T€ an die IHK-Ausbildungs-GmbH, Dortmund, ausgewiesen.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden insgesamt 217.541,52 € ausgewiesen, diese setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsabgrenzungen für Wertpapiere und Festgelder	146.748,18 €
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	70.793,34 €

Von den übrigen sonstigen Vermögensgegenständen entfallen 40.577,38 € auf Guthabenabrechnungen der IHK gegenüber einer Vielzahl von Geschäftspartnern, die nach dem 31.12.2015 für Leistungen in 2015 abgerechnet wurden.

### *IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten*

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten zum 31.12.2015 kurzfristige Termingelder in Höhe von 3.021.998,31 € die der Sicherung der notwendigen Liquidität dienen und Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten von 399.560,59 €. Der Kassenbestand beträgt 4.097,57 €. Ebenfalls sind hier Frankierrechte in Höhe von 2.447,16 € erfasst.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Wert von 237.361,34 € dient der periodengerechten Vermögensdarstellung. Er beinhaltet vor allem im Voraus gezahlte Versorgungsbezüge für Januar 2015 in Höhe von 146.328,14 € sowie Vorauszahlungen für Versicherungs- und Wartungsverträge.

## 2. Passiva

### A. Eigenkapital

#### *I. Nettoposition*

Die Nettoposition beträgt 4.000.000,00 € Diese hat sich seit der Eröffnungsbilanz nicht verändert.

#### *II. Ausgleichsrücklage*

Die Ausgleichsrücklage beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2015 auf 7.817.150 € und beträgt damit rund 38 % des im Wirtschaftsplan 2015 angesetzten Aufwands (20.508.000 €).

Gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 07.12.2015 ist der Betrag von 198.000 € aus der Ausgleichsrücklage entnommen worden, um in Teilen das Jahresergebnis 2015 zu decken. Zu einer vollständigen Deckung des Ergebnisses 2015 wäre die weitere Entnahme von 2.786.356,24 € zu beschließen. Das führte zur Minderung der Ausgleichsrücklage auf 5.030.793,76 € bzw. 24,5 % des im Wirtschaftsplan 2015 angesetzten Aufwands.

#### *III. Andere Rücklagen*

Unter den anderen Rücklagen wird eine Instandhaltungsrücklage in Höhe von 591.144,32 € ausgewiesen. Sie ist zum Ausgleich der Aufwendungen einer energetischen Sanierung am Gebäudebestand der IHK wie Erneuerung von Fassaden, Fenstern, Heizung bzw. lufttechnischen Anlagen bestimmt.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 07.12.2015 ist der Betrag von 1.580.000 € aus der Instandhaltungsrücklage entnommen worden. Außerdem sind gemäß des Beschlusses der Betrag von 50.000 € aus der Projektrücklage und der Betrag von 360.000 € aus der Pensionszinsausgleichsrücklage entnommen worden. Damit sind die Projektrücklage und die Pensionszinsausgleichsrücklage aufgelöst worden.

#### *IV. Ergebnis*

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2015 beläuft sich auf -2.786.356,24 €

### **C. Rückstellungen**

#### **1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Insbesondere wegen der Veränderung der biometrischen Berechnungsgrundlagen und der Herabsetzung des Rechnungszinses auf 3,89 % steigen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 2.757.000 € auf 29.802.000 €. Davon betreffen die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen insgesamt rund 15.206.000 €, die Gesamtbezüge dieser Personengruppe beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.294.000 €. Auf die aktiven Mitglieder der Geschäftsführung entfällt ein Rückstellungsbeitrag von 3.200.000 €

#### **3. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Altersteilzeit (252.000 €), Beihilfezahlungen (1.587.000 €), Jubiläumsverpflichtungen (305.000 €), Urlaubsverpflichtungen (89.000 €), geleistete Mehrarbeit / Überstunden (46.000 €), Berufsgenossenschaft (91.000 €), Rückstellung für Dokumentationsverpflichtungen (189.000 €), Jahresabschlussarbeiten (68.000 €) und Rückstellung für ausstehende Rechnungen (85.000 €). Die Rückstellung für Beihilfezahlungen hat sich aufgrund einer notwendigen Neuberechnung auf Basis von § 36 Abs.1 GemHVO zum Bilanzstichtag um 1.041 T€ erhöht.

## D. Verbindlichkeiten

### 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (100.822,38 €) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK zu Dortmund, entstanden im Jahr 2015, die in 2016 beglichen werden. Hier liegen in der Regel Kauf-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträge sowie ähnliche Verträge zugrunde.

### 6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (1.341.418,99 €) sind im Wesentlichen Rückerstattungsverpflichtungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen (641.592,70 €), vorbereitete Banküberweisungen, die von Kreditinstituten noch nicht durchgeführt wurden (265.933,38 €), Lohnsteuer des Monats Dezember 2015 (148.297,69 €) sowie kreditorische Debitoren (162.235,34 €).

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten von 213.395,67 € betreffen abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren.



### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Nummerierung bezieht sich auf die Darstellung der G + V Positionen.

#### I. Betriebserträge

##### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

<b>Ist 2015</b>	<b>12.858.646,54 €</b>	Ist 2014	13.524.327,99 €
<b>Plan 2015</b>	<b>12.500.000,00 €</b>	Plan 2014	13.048.000,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen liegen mit 359 T€ über dem Plan. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 ist ein Rückgang von 666 T€ zu verzeichnen. Neben einer leichten Erhöhung der Umlagen für das laufende Jahr sind die Umlagezahlungen für Vorjahre deutlich zurückgegangen. Dies hängt mit den zurück liegenden Beitragssenkungen zusammen.

##### 2. Erträge aus Gebühren

<b>Ist 2015</b>	<b>3.063.111,04 €</b>	Ist 2014	2.831.940,44 €
<b>Plan 2015</b>	<b>2.817.000,00 €</b>	Plan 2014	2.886.000,00 €

Die Erträge aus Gebühren liegen 246 T€ über dem Planansatz. Dies resultiert aus Mehrerträgen bei den Gebühren für Weiterbildungsprüfungen (77 T€) und bei den sonstigen Gebühren (171 T€), insbesondere bei den Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe.

### 3. Erträge aus Entgelten

<b>Ist 2015</b>	<b>1.618.678,36 €</b>	Ist 2014	1.914.020,08 €
<b>Plan 2015</b>	<b>1.857.000,00 €</b>	Plan 2014	1.909.000,00 €

Die Erträge aus Entgelten sind insgesamt 238 T€ unter Plan ausgefallen. Insbesondere sind Mindererträge bei den Entgelten aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen von 221 T€ zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Erträge um 292 T€ zurückgegangen. Schwierigkeiten bei der Abwicklung von geförderten Maßnahmen führten dazu, dass ein Volumen von 196 T€ für das Jahr 2015 erst im Geschäftsjahr 2016 fakturiert wurde.

### 4. Erh. / Verm. Bestand an fertigen / unfertigen Leistungen

<b>Ist 2015</b>	<b>4.342,77 €</b>	Ist 2014	-18.187,05 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	0,00 €

Die Zunahme des Bestandes an unfertigen Leistungen korrespondiert mit der Veränderung der unfertigen Leistungen. Sie entstand aufgrund der Entwicklung der Gebühren für die Berufsbildung.

### 5. Andere aktivierte Eigenleistungen

<b>Ist 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2014	0,00 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	0,00 €

### 6. Sonstige betriebliche Erträge

<b>Ist 2015</b>	<b>417.603,67 €</b>	Ist 2014	796.636,95 €
<b>Plan 2015</b>	<b>350.000,00 €</b>	Plan 2014	350.000,00 €

Die Überschreitung des Plans um 68 T€ ergibt sich vor allem aus höheren Erstattungen (42 T€) und aus Herabsetzungen von Pauschalwertberichtigungen (73 T€).

## Summe Betriebserträge

<b>Ist 2015</b>	<b>17.962.382,38 €</b>	Ist 2014	19.048.738,41 €
<b>Plan 2015</b>	<b>17.524.000,00 €</b>	Plan 2014	18.193.000,00 €

In Summe liegen die Betriebserträge 438 T€ über dem Planwert für das Geschäftsjahr.

## II. Betriebsaufwand

### 7. Materialaufwand

<b>Ist 2015</b>	<b>3.693.536,49 €</b>	Ist 2014	3.572.627,26 €
<b>Plan 2015</b>	<b>3.714.000,00 €</b>	Plan 2014	3.585.000,00 €

Beim Materialaufwand liegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 129 T€ unter Plan, insbesondere bei denen für Lehr-, Lern- und Prüfmittel sowie beim Lebensmittelverbrauch der Meisterprüfungen im Gastgewerbe / Diätkoch. Der Aufwand für bezogene Leistungen dagegen übersteigt den Plan um 109 T€ vor allem bei den Prüferentschädigungen.

### 8. Personalaufwand

<b>Ist 2015</b>	<b>12.624.710,00 €</b>	Ist 2014	9.950.490,38 €
<b>Plan 2015</b>	<b>9.251.000,00 €</b>	Plan 2014	9.165.000,00 €

Bei den Gehältern haben sich im Vergleich zum Plan Minderaufwendungen von 32 T€ ergeben. Bei den sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung hingegen sind Mehraufwendungen von 3.405 T€ entstanden.

Diese Planabweichung ist durch höhere Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen verursacht. Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes die Entwicklung sämtlicher Prämissen bis zum Stichtag 31.12.2015 noch nicht einbezogen werden konnte. Zum anderen ergab die geltende Anforderung der Gemeindehaushaltsverordnung NRW zur regelmäßigen Prüfung der Berechnungsvorschriften die Notwendigkeit einer Erhöhung der Rückstellungen für Beihilfe um 1.041 T€

## 9. Abschreibungen

<b>Ist 2015</b>	<b>294.241,97 €</b>	Ist 2014	303.712,49 €
<b>Plan 2015</b>	<b>343.000,00 €</b>	Plan 2014	340.000,00 €

Die Höhe der Abschreibungen unterschreitet den Plan um 49 T€ Dies betrifft insbesondere Wirtschaftsgüter im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Abschreibungen, die sich auf Gebäude beziehen, liegen im Rahmen der Planung und der Vorjahreswerte:

<b>Ist 2015</b>	<b>153.334,00 €</b>	Ist 2014	153.334,00 €
<b>Plan 2015</b>	<b>155.000,00 €</b>	Plan 2014	155.000,00 €

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

<b>Ist 2015</b>	<b>6.358.598,17 €</b>	Ist 2014	5.626.950,48 €
<b>Plan 2015</b>	<b>5.873.000,00 €</b>	Plan 2014	6.024.000,00 €

Die Planzahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2015 um insgesamt 486 T€ überschritten worden.

Zunächst sind Überschreitungen bei den Aufwendungen im Bereich der Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing von 45 T€ insbesondere für Ersatzanmietungen für den Großen Saal im Sanierungszeitraum angefallen. Weiterhin fallen darunter die 189 T€ über Plan abgerechneten Sanierungs- und Reparaturarbeiten gemäß Bauwirtschaftsplan. Indessen blieben die übrigen Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung um 170 T€ hinter dem Plan zurück. Zudem sind hier Aufwendungen für Baumaßnahmen enthalten, die ursprünglich als Investitionsauszahlung für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Position 11 der Finanzrechnung geplant waren.

Im IT-Bereich sind die Fremdleistungen als Folge diverser Projektaufwendungen um 86 T€ gestiegen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen hauptsächlich bei den nicht aktivierungspflichtigen Softwarelizenzen/Nutzungsrechten (74 T€). Diese erhöhten Ausweise korrespondieren ebenfalls mit den verminderten Anschlägen in der Finanzrechnung, hier mit Position 13, den IT-Investitionen. Eine entsprechende Verbuchung in den Aufwendungen war seinerzeit jeweils nicht absehbar.

Weitere Aufwandssteigerungen sind bei den Mahn-/Betreibungskosten für Beiträge (31 T€) sowie für sonstige Mitgliedschaften und Unterstützung von Organisationen (37 T€) feststellbar.

## Summe Betriebsaufwand

<b>Ist 2015</b>	<b>22.971.086,63 €</b>	Ist 2014	19.453.780,61 €
<b>Plan 2015</b>	<b>19.181.000,00 €</b>	Plan 2014	19.114.000,00 €

In Summe liegt der Betriebsaufwand 3.790 T€ über dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015.

### III. Betriebsergebnis

<b>Ist 2015</b>	<b>-5.008.704,25 €</b>	Ist 2014	-405.042,20 €
<b>Plan 2015</b>	<b>-1.657.000,00 €</b>	Plan 2014	-921.000,00 €

Das Geschäftsjahr schließt im Betriebsergebnis 3.352 T€ unter Plan ab, aufgrund der Überschreitung der Betriebserträge um 438 T€ sowie der Überschreitung der Betriebsaufwendungen um 3.790 T€

## IV. Finanzergebnis

### 11. Erträge aus Beteiligungen

<b>Ist 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2014	0,00 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	0,00 €

### 12. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

<b>Ist 2015</b>	<b>428.526,07 €</b>	Ist 2014	426.411,14 €
<b>Plan 2015</b>	<b>443.000,00 €</b>	Plan 2014	400.000,00 €

Der Ausweis liegt 14 T€unter dem Wirtschaftsplan 2015.

### 13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

<b>Ist 2015</b>	<b>5.842,48 €</b>	Ist 2014	28.515,04 €
<b>Plan 2015</b>	<b>23.000,00 €</b>	Plan 2014	376.000,00 €

Die Planung 2015 beinhaltet Erträge aus Bankzinsen. Diese blieben aufgrund des fortwährenden niedrigen Zinsniveaus erneut deutlich hinter den Erwartungen zurück.

### 14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

<b>Ist 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2014	28.494,14 €
<b>Plan 2015</b>	<b>10.000,00 €</b>	Plan 2014	10.000,00 €

Die hier geplanten Abschreibungen fielen nicht an.

## 15. Zinsen und andere ähnliche Aufwendungen

<b>Ist 2015</b>	<b>1.234.256,45 €</b>	Ist 2014	1.257.362,11 €
<b>Plan 2015</b>	<b>1.300.000,00 €</b>	Plan 2014	1.276.000,00 €

Der Ausweis begründet sich im Wesentlichen aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Personalrückstellungen.

## Summe Finanzergebnis

<b>Ist 2015</b>	<b>-799.887,90 €</b>	Ist 2014	-830.930,07 €
<b>Plan 2015</b>	<b>-844.000,00 €</b>	Plan 2014	-510.000,00 €

Das Finanzergebnis ist aufgrund der unter den Positionen 11 bis 15 erläuterten Umstände 44 T€ positiver als geplant.

## V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

<b>Ist 2015</b>	<b>-5.808.592,15 €</b>	Ist 2014	-1.235.972,27 €
<b>Plan 2015</b>	<b>-2.501.000,00 €</b>	Plan 2014	-1.431.000,00 €

Betriebsergebnis und Finanzergebnis zusammen führen zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das 3.308 T€ unter dem Plan ausfällt.



## VI. Außerordentliches Ergebnis

### 16. Außerordentliche Erträge

<b>Ist 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2014	0,00 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	0,00 €

### 17. Außerordentliche Aufwendungen

<b>Ist 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2014	0,00 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	0,00 €

### Summe Außerordentliches Ergebnis

<b>Ist 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2014	0,00 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	0,00 €

### 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

<b>Ist 2015</b>	<b>308,06 €</b>	Ist 2014	0,00 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	0,00 €

Es handelt sich um den Anteil der IHK zu Dortmund an der Körperschaftssteuer und dem Solidaritätszuschlag für das Projekt „Außenwirtschaftstag“ der IHKs in NRW.

### 19. Sonstige Steuern

<b>Ist 2015</b>	<b>19.236,73 €</b>	Ist 2014	16.470,58 €
<b>Plan 2015</b>	<b>17.000,00 €</b>	Plan 2014	15.000,00 €

Die sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer und der Kfz-Steuer zusammen.

## 20. Jahresergebnis

<b>Ist 2015</b>	<b>-5.828.136,94 €</b>	Ist 2014	-1.252.442,85 €
<b>Plan 2015</b>	<b>-2.518.000,00 €</b>	Plan 2014	-1.446.000,00 €

Das Jahresergebnis, das 3.310 T€ unter dem Plan ausfällt, basiert auf Mehrerträgen von 407 T€ und Mehraufwendungen von 3.717 T€

## 21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

<b>Ist 2015</b>	<b>853.780,70 €</b>	Ist 2014	1.447.034,05 €
<b>Plan 2015</b>	<b>1.318.000,00 €</b>	Plan 2014	2.012.000,00 €

Gem. Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 17. September 2015 wurden 853.780,70 € aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorgetragen.

## 22. Entnahmen aus Rücklagen

<b>Ist 2015</b>	<b>2.188.000,00 €</b>	Ist 2014	1.128.209,50 €
<b>Plan 2015</b>	<b>1.200.000,00 €</b>	Plan 2014	1.434.000,00 €

Gem. Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 7. Dezember 2015 wurden 198.000 € aus der Ausgleichsrücklage, 1.580.000 € aus der Instandhaltungsrücklage sowie der Betrag von 50.000 € aus der Projektrücklage und der Betrag von 360.000 € aus der Pensionszinsausgleichsrücklage entnommen. Geplant war die Entnahme von 1.200.000 € aus der Instandhaltungsrücklage.

## 23. Einstellungen in Rücklagen

a) in die Ausgleichsrücklage

<b>Ist 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2014	0,00 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	0,00 €

b) in andere Rücklagen

<b>Ist 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2014	469.020,00 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	2.000.000,00 €

## 24. Ergebnis

<b>Ist 2015</b>	<b>-2.786.356,24 €</b>	Ist 2014	853.780,70 €
<b>Plan 2015</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2014	0,00 €

## 4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

### 1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

#### 1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)

Das Jahresergebnis von -5.828 T€ bildet die Basis zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

#### 3. Rückstellungen / RAP

Beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wirken sich im Wesentlichen die Rückstellungen und Abgrenzungsposten erhöhend aus (3.720 T€). Die Erhöhung resultiert aus der Zunahme der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen.

### 2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

#### 11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Die geplanten Auszahlungen für Investitionen in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 250 T€ waren auf aktivierungspflichtige Geschäftsvorfälle in Bezug auf die Sanierungsarbeiten im großen Saal bezogen. Da Aufwendungen und nicht Auszahlungen angefallen sind, erfolgte eine Verbuchung ausschließlich bei den Bauaufwendungen, bei den Auszahlungen entstanden entsprechende Minderauszahlungen (200 T€).

### 13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

Die Planung 2015 von insgesamt 200 T€ beinhaltet Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte, insbesondere Softwarelizenzen. Die Minderauszahlungen von 167 T€ korrespondieren mit teils höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Position 10 der Gewinn- und Verlustrechnung).

### 14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Diese betreffen im Wesentlichen die Wertpapiere des Anlagevermögens (Nennwert: 8.145 T€). Da die Neuanlage der Erlöse in Finanzanlagen derselben Risikoklasse erfolgte, wird hier nur der Differenzbetrag ausgewiesen.

### 15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Diese betreffen im Wesentlichen die Wertpapiere des Anlagevermögens einschließlich wiederangelegter Zinsen (Nennwert: 8.104 T€), die saldiert mit den o.g. Einzahlungen betrachtet werden.

## Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Aufgrund des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ergibt sich eine Minderung des Finanzmittelbestandes von 2.159 T€

## 5. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied des Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied in der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf (IHKV). Der Verein hat bei der Erstellung seiner Bilanz vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 1.1.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben als Vereinsmitglieder im November 2004 durch Patronatserklärung erklärt, dass die Aufwendungen und Zahlungen aufgrund der Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Beiträge zur Finanzierung des Haushalts der IHKV sichergestellt bleiben und dass die IHKV von den Industrie- und Handelskammern mit den hierzu erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen außerdem im Rahmen von Mietverhältnissen für Gewerberäume. Für die Zweigstelle Hamm ist in der Südstraße 29 eine Bürofläche von 115 qm angemietet. Der Mietvertrag kann mit einer Frist von 3 Monaten zum jeweiligen Quartalsende gekündigt werden. Die monatliche Mietzahlung beträgt 1.236,79 €

Für die Veranstaltung von Seminaren, Schulungen und Prüfungen sind Räume in der Märkische Straße 239a mit einer Fläche von rd. 350 qm ab dem 01.01.2009 angemietet worden. Die monatliche Mietzahlung beträgt 4.269,37 €

Zu ähnlichen Zwecken sind Räume in der Märkischen Straße 109 mit einer Fläche von rd. 240 qm ab dem 01.08.2014 angemietet worden. Die monatliche Mietzahlung beträgt 3.275,00 €

Die Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Telefonanlage, Faxgeräte, KFZ) belaufen sich auf rd. 153 T€ pro Jahr.

## 2. Bautätigkeit

Im Rahmen des Projektes zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund ist sowohl die technische Erneuerung als auch eine gestalterische Veränderung der Immobilien vorgesehen. Angesichts der komplexen Anforderungen der Gebäudesubstanz ist durch Architekten und Ingenieure eine Projekt-/Masterplanung mit Prioritäten für sämtliche Sanierungsschritte aufgestellt worden.

Im Geschäftsjahr 2012 sind für das erste Teilprojekt „Sanierung und Neugestaltung der Außenanlagen“ 1.800 T€ veranschlagt worden. Aufgrund unvorhersehbarer Änderungen sind für das Jahr 2012 zunächst 1.236 T€ gebucht worden. Bis Mitte 2013 wurden die Arbeiten fertiggestellt. Die Gesamtkosten liegen knapp unter dem bewilligten Budget.

Für das Jahr 2013 ist zur Sanierung der IHK ein Betrag von insgesamt 1.000 T€ in den Wirtschaftsplan eingestellt worden. Hier sieht der Masterplan 900 T€ für das Teilprojekt „Ertüchtigung der brandschutztechnischen Anlagen“ vor. Bis Ende 2014 wurden die Arbeiten fertiggestellt, die Gesamtkosten blieben im bewilligten Budgetrahmen. In Summe werden im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 1.010 T€ ausgewiesen.

Im Jahr 2014 wurde das Teilprojekt „Sanierung und Umgestaltung Großer Saal“ im Rahmen des Masterplans aufgelegt. Dafür ist ein Betrag von insgesamt 1.000 T€ in den Wirtschaftsplan eingestellt worden. Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 wurden die anteiligen Baukosten von 715 T€ berücksichtigt.

Im Jahr 2015 wurde das Teilprojekt „Sanierung und Umgestaltung Großer Saal“ mit dem Jahresaufwand von 1.339 T€ abgeschlossen. Im Bauwirtschaftsplan 2015 war dafür ein Betrag von 1.200 T€ zzgl. der planmäßigen Gebäudeinstandhaltung von 200 T€ eingestellt worden. Bis zum Ende des Jahres 2015 stehen dem kumulierten Sanierungsbudget von 5.000 T€ gebuchte Gesamtkosten von 4.349 T€ gegenüber.

Verteilung der Kosten	davon in:	2012	2013	2014	2015
Masterplan	177.263,51 €	35.784,20 €	100.457,05 €	37.414,95 €	3.607,31 €
Außenanlagen	1.638.700,67 €	1.199.907,71 €	424.812,65 €	13.980,31 €	- €
Brandschutz	841.523,56 €	- €	484.914,35 €	310.147,15 €	46.462,06 €
Gr. Saal etc.	1.691.787,92 €	- €	- €	353.241,27 €	1.338.546,65 €
Summe	4.349.275,66 €	1.235.691,91 €	1.010.184,05 €	714.783,68 €	1.388.616,02 €
Budget	5.000.000,00 €	1.800.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.200.000,00 €
Über- / Unterschreitung	- 650.724,34 €	- 564.308,09 €	10.184,05 €	- 285.216,32 €	188.616,02 €

### 3. Beteiligungen

Die Beteiligungen der IHK zu Dortmund stellen sich am 31.12.2015 wie folgt dar:

Art der Beteiligung	Bilanzansatz	Anteil
1. IHK-Ausbildungs-GmbH, Dortmund	25.564,59 €	<b>100,00%</b>
2. IHK-Projekt- und Innovations-GmbH, Dortmund	25.564,59 €	<b>100,00%</b>
3. TechnologieZentrum Dortmund GmbH, Dortmund	275.000,00 €	<b>12,50%</b>
4. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	21.580,00 €	<b>2,16%</b>
5. IT-Center Dortmund GmbH, Dortmund	1.250,00 €	<b>5,0%</b>
6. Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft mbH, Neuss	575,20 €	
7. TechnoPark Schwerte GmbH, Schwerte	8.000,00 €	<b>0,5%</b>
8. Hamtec-Hammer Technologie- und Gründerzentrum mbH, Hamm	5.200,00 €	<b>10,00%</b>
9. Bürgschaftsbank NRW GmbH-Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss	19.884,65 €	
10. LÜNTEC - Technologiezentrum Lünen GmbH, Lünen	5.112,92 €	<b>1,00%</b>
11. Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West GbR, Köln	- €	
<b>Summe</b>	<b>387.731,95 €</b>	

Bei der Technologie Zentrum Dortmund GmbH wurde im Jahr 2010 das Stammkapital aus Gesellschaftsmitteln um insgesamt 800.000 € erhöht, d. h. von derzeit 2.200.000 € auf 3.000.000 €. Die Kapitalerhöhung erfolgte unter Beibehaltung der Gesellschaftsanteile.



## 4. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Udo Dolezych *
Vizepräsidenten:	Heinz–Herbert Dustmann, Britta Feiler, Dr. Ansgar Fendel, Hans J. Hesse, Detlev Höhner, Ulrich Leitermann, Joachim Punge, Axel Schroeder, Andreas Tracz, Christian Zurbrüggen
Mitglieder des Präsidiums:	Ehrenpräsidenten; Rudolf Brickenstein, Dr. Winfried Materna, Dr. Dr. h. c. Alfred Voßschulte
Hauptgeschäftsführer:	Stefan Schreiber **
Stellv. Hauptgeschäftsführer:	Wulf-Christian Ehrich, ***
Geschäftsführer:	Michael Adel, Michael Ifland, Georg Schulte, Ulf Wollrath,
Stellv. Geschäftsführer:	Klaus Brenscheidt, Thomas Preuß, Matthias Stiller

\* : Udo Dolezych bis zum 6. April 2016.  
Seit dem 07. April 2016: Heinz-Herbert Dustmann.

\*\* : Stefan Schreiber seit dem 1. Oktober 2015.  
Bis zum 30. September 2015: Reinhard Schulz.

\*\*\* : Wulf-Christian Ehrich seit dem 1. Oktober 2015.  
Bis zum 30. September 2015: Stefan Schreiber.

## 5. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen betrug gemäß § 285 Abs. 7 Handelsgesetzbuch während des Geschäftsjahrs 2015:

	Ist laufendes Jahr			Ist laufendes Jahr		
	31.12.2014			31.12.2015		
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
<b>Kernpersonal</b>						
<b>Führungskräfte</b>	10	10,00	1.060.800	10	10,00	1.036.000
<b>Wissenschaftliche Mitarbeiter</b>	16	15,56	925.100	16	15,56	955.000
<b>Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter</b>	108	97,20	4.295.400	111,5	99,91	4.587.000
<b>Kernpersonal (Summe)</b>	<b>134</b>	<b>122,76</b>	<b>6.281.300</b>	<b>137,5</b>	<b>125,47</b>	<b>6.578.000</b>
<b>Sonstige</b>						
<b>Mitarbeiter für Projekte</b>	2	0,61	-	0,5	0,07	-
<b>Personalgestellung</b>	0	0,00		0	0,00	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>136</b>	<b>123,37</b>	<b>6.281.300</b>	<b>138,00</b>	<b>125,54</b>	<b>6.578.000</b>
<b>davon</b>						
<b>in Teilzeit</b>	32			35		
<b>befristet</b>	11			6		
<b>in ATZ aktiv</b>	1			3		
<b>außerdem</b>						
<b>Auszubildende</b>	10			10		
<b>Trainees</b>	0			0		
<b>Praktikanten</b>	16			5		
<b>Mitarbeiter in Elternzeit</b>	2			0		
<b>ATZ inaktiv</b>	3			2		
<b>Sondereinrichtungen</b>	0			0		
<b>Geringfügig Beschäftigte</b>	2			2		

## 6. Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Dortmund, 22. April 2016



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

# Anlagen zum Anhang

## 1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Plan 2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Plan/Ist- Abweichung €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>I. Betriebserträge</b>				
<b>1. Erträge aus IHK-Beiträgen</b>	12.500.000,00	12.858.646,54	358.646,54	13.524.327,99
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	2.817.000,00	3.063.111,04	246.111,04	2.831.940,44
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	1.857.000,00	1.618.678,36	-238.321,64	1.914.020,08
<b>4. Erh. / Verm. Bestand an fertigen / unfert. Leistungen</b>	0,00	4.342,77	4.342,77	-18.187,05
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	350.000,00	417.603,67	67.603,67	796.636,95
davon: - Erträge aus Erstattungen	150.000,00	191.769,53	41.769,53	188.569,37
- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	2.249,00	2.249,00	4.836,00
<b>Betriebserträge (Summe)</b>	<b>17.524.000,00</b>	<b>17.962.382,38</b>	<b>438.382,38</b>	<b>19.048.738,41</b>
<b>II. Betriebsaufwand</b>				
<b>7. Materialaufwand</b>	3.714.000,00	3.693.536,49	-20.463,51	3.572.627,26
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezog. Waren	800.000,00	670.711,05	-129.288,95	707.246,23
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.914.000,00	3.022.825,44	108.825,44	2.865.381,03
<b>8. Personalaufwand</b>	9.251.000,00	12.624.710,00	3.373.710,00	9.950.490,38
a) Gehälter	6.995.000,00	6.963.333,58	-31.666,42	6.626.322,54
b) Soziale Abgaben, Aufwand f. Altersversorgung u. Unterst.	2.256.000,00	5.661.376,42	3.405.376,42	3.324.167,84
<b>9. Abschreibungen</b>	343.000,00	294.241,97	-48.758,03	303.712,49
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	343.000,00	294.241,97	-48.758,03	303.712,49
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	5.873.000,00	6.358.598,17	485.598,17	5.626.950,48
<b>Betriebsaufwand (Summe)</b>	<b>19.181.000,00</b>	<b>22.971.086,63</b>	<b>3.790.086,63</b>	<b>19.453.780,61</b>
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>-1.657.000,00</b>	<b>-5.008.704,25</b>	<b>-3.351.704,25</b>	<b>-405.042,20</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Fortsetzung

	Plan 2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Plan/Ist- Abweichung €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>IV. Finanzergebnis</b>				
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	443.000,00	428.526,07	-14.473,93	426.411,14
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.000,00	5.842,48	-17.157,52	28.515,04
-davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.000,00	0,00	-10.000,00	28.494,14
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.300.000,00	1.234.256,45	-65.743,55	1.257.362,11
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.300.000,00	1.234.256,45	-65.743,55	1.257.362,11
<b>Finanzergebnis (Summe)</b>	<b>-844.000,00</b>	<b>-799.887,90</b>	<b>44.112,10</b>	<b>-830.930,07</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.501.000,00</b>	<b>-5.808.592,15</b>	<b>-3.307.592,15</b>	<b>-1.235.972,27</b>
<b>VI. Außerordentliches Ergebnis</b>				
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis (Summe)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	308,06	308,06	0,00
19. Sonstige Steuern	17.000,00	19.236,73	2.236,73	16.470,58
<b>20. Jahresergebnis / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.518.000,00</b>	<b>-5.828.136,94</b>	<b>-3.310.136,94</b>	<b>-1.252.442,85</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.318.000,00	853.780,70	-464.219,30	1.447.034,05
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.200.000,00	2.188.000,00	988.000,00	1.128.209,50
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	198.000,00	198.000,00	0,00
b) aus der Liquiditätsrücklage	0,00	0,00	0,00	363.425,82
c) aus anderen Rücklagen	1.200.000,00	1.990.000,00	790.000,00	764.783,68
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	469.020,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	469.020,00
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.786.356,24</b>	<b>-2.786.356,24</b>	<b>853.780,70</b>

## 2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Plan 2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Plan/Ist- Abweichung €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
<b>1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)</b>	<b>-2.518.000,00</b>	<b>-5.828.136,94</b>	<b>-3.310.136,94</b>	<b>-1.252.442,85</b>
<b>2. Abschreibungen / Sonderposten</b>	<b>343.000,00</b>	<b>294.241,97</b>	<b>-48.758,03</b>	<b>315.286,63</b>
a) + Abschreibungen	343.000,00	294.241,97	-48.758,03	315.286,63
- Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) - Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Rückstellungen / RAP</b>	<b>1.028.000,00</b>	<b>3.719.517,81</b>	<b>2.691.517,81</b>	<b>1.459.771,71</b>
a) + Rückstellungen	1.028.000,00	3.799.478,03	2.771.478,03	1.451.875,75
b) + RAP	0,00	-79.960,22	-79.960,22	7.895,96
<b>4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
+ Aufwendungen		0,00		0,00
- Erträge		0,00		0,00
<b>5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens</b>		<b>-117.611,80</b>		<b>16.560,82</b>
+ Verluste		47,00		29.607,00
- Gewinne		117.658,80		13.046,18
<b>6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>		<b>451.878,35</b>		<b>190.333,49</b>
+ Abnahme		451.878,35		190.333,49
- Zunahme		0,00		0,00
<b>7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>		<b>-637.394,93</b>		<b>78.041,74</b>
+ Zunahme		0,00		112.639,07
- Abnahme		-637.394,93		-34.597,33
<b>8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
+ Einzahlungen		0,00		0,00
- Auszahlungen		0,00		0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.147.000,00</b>	<b>-2.117.505,54</b>	<b>-970.505,54</b>	<b>807.551,53</b>

## Finanzrechnung – Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Fortsetzung

	Plan 2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Plan/Ist- Abweichung €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>				
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	17.632,18
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	250.000,00	49.963,48	-200.036,52	79.058,49
12. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	200.000,00	32.920,83	-167.079,17	14.198,66
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	0,00	41.009,57	41.009,57	5.004.226,25
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	5.025.267,79
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	450.000,00	-41.874,74	-491.874,74	-96.666,51
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>				
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>				
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-1.597.000,00	-2.159.380,28	-562.380,28	710.885,02
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		5.587.483,91		4.876.598,89
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode		3.428.103,63		5.587.483,91

### 3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	- Plan 2015 - in €	- Ist 01.01. - 31.12.2015 - in €
<b>I. Betriebserträge</b>		
<b>1. Erträge aus IHK-Beiträgen</b>	12.500.000,00	12.858.646,54
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre	3.600.000,00	3.444.814,72
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	600.000,00	679.109,99
- Umlagen Vorjahre	3.000.000,00	2.765.704,73
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	8.900.000,00	9.413.831,82
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	4.800.000,00	5.169.690,00
- Umlagen lfd. Jahr	4.100.000,00	4.244.141,82
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	2.817.000,00	3.063.111,04
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.335.000,00	1.333.914,72
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	523.000,00	599.672,00
- Erträge aus sonstigen Gebühren	959.000,00	1.129.524,32
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	1.857.000,00	1.618.678,36
davon: - Verkaufserlöse	40.000,00	22.376,31
- Entg. a. Lehrgang, Seminaren, Veranstalt.	1.817.000,00	1.596.302,05
<b>4. Erh. / Verm. Bestand an fertigen / unfert. Leistungen</b>	0,00	4.342,77
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	0,00	0,00
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	350.000,00	417.603,67
davon: - Erträge aus Erstattungen	150.000,00	191.769,53
- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	2.249,00
<b>Betriebserträge (Summe)</b>	<b>17.524.000,00</b>	<b>17.962.382,38</b>
<b>II. Betriebsaufwand</b>		
<b>7. Materialaufwand</b>	3.714.000,00	3.693.536,49
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezog. Waren	800.000,00	670.711,05
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.914.000,00	3.022.825,44
davon: Fremdleistungen	2.300.000,00	2.539.216,69
davon: - Honorare Dozenten	850.000,00	795.355,55
- Prüferentschädigungen	830.000,00	965.963,55
<b>8. Personalaufwand</b>	9.251.000,00	12.624.710,00
a) Gehälter	6.995.000,00	6.963.333,58
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	6.865.000,00	6.807.596,67
- Ausbildungsvergütungen	130.000,00	155.736,91
b) Soziale Abgaben, Aufwand f. Altersversorgung u. Unterst. und Unterstützung	2.256.000,00	5.661.376,42
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.188.000,00	1.181.520,81
- Beihilfen und Unterstützung	40.000,00	1.196.086,02
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	1.028.000,00	0,00
- Vorsorge	0,00	3.283.769,59
<b>9. Abschreibungen</b>	343.000,00	294.241,97
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	343.000,00	294.241,97
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	155.000,00	153.334,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	5.873.000,00	6.358.598,17
davon: - sonstiger Personalaufwand	116.000,00	107.399,28
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	240.000,00	285.388,74
- Aufwendungen für Fremdleistungen	622.000,00	825.070,58
- Rechts- und Beratungskosten	168.000,00	228.329,53
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	504.000,00	574.588,34
- Präsidentenfonds	8.000,00	0,00
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	420.000,00	434.171,96
- Aufwendungen DIHK	439.000,00	511.247,57
- Zuwendungen	260.000,00	136.250,00
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	800.000,00	629.466,77
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	1.200.000,00	1.388.616,02
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	603.000,00	571.898,70
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	493.000,00	666.170,68
<b>Betriebsaufwand (Summe)</b>	<b>19.181.000,00</b>	<b>22.971.086,63</b>
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>-1.657.000,00</b>	<b>-5.008.704,25</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Fortsetzung

	- Plan 2015 - in €	- Ist 01.01. - 31.12.2015 - in €
<b>IV. Finanzergebnis</b>		
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	443.000,00	428.526,07
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.000,00	5.842,48
-davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.000,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.300.000,00	1.234.256,45
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.300.000,00	1.234.256,45
<b>Finanzergebnis (Summe)</b>	<b>-844.000,00</b>	<b>-799.887,90</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.501.000,00</b>	<b>-5.808.592,15</b>
<b>VI. Außerordentliches Ergebnis</b>		
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis (Summe)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	308,06
19. Sonstige Steuern	17.000,00	19.236,73
<b>20. Jahresergebnis / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.518.000,00</b>	<b>-5.828.136,94</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.318.000,00	853.780,70
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.200.000,00	2.188.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	198.000,00
b) aus der Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
c) aus anderen Rücklagen	1.200.000,00	1.990.000,00
- davon Instandhaltungsrücklage	1.200.000,00	1.580.000,00
Projektrücklage	0,00	50.000,00
Pensionszinnsausgleichsrücklage	0,00	360.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.786.356,24</b>

## 4. Finanzrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Plan 2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
<b>1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)</b>	<b>-2.518.000,00</b>	<b>-5.828.136,94</b>	<b>-1.252.442,85</b>
Jahresergebnis GuV	-2.518.000,00	-5.828.136,94	-1.252.442,85
- außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>2. Abschreibungen / Sonderposten</b>	<b>343.000,00</b>	<b>294.241,97</b>	<b>315.286,63</b>
a) + Abschreibungen	343.000,00	294.241,97	315.286,63
- Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
b) - Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
<b>3. Rückstellungen / RAP</b>	<b>1.028.000,00</b>	<b>3.719.517,81</b>	<b>1.459.771,70</b>
a) + Rückstellungen	1.028.000,00	3.799.478,03	1.451.875,74
b) + RAP	0,00	-79.960,22	7.895,96
<b>4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
+ Aufwendungen		0,00	0,00
- Erträge		0,00	0,00
<b>5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens</b>		<b>-117.611,80</b>	<b>16.560,82</b>
+ Verluste		47,00	29.607,00
- Gewinne		117.658,80	13.046,18
<b>6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>		<b>451.878,35</b>	<b>190.333,49</b>
+ Abnahme		451.878,35	190.333,49
- Zunahme			
<b>7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>		<b>-637.394,93</b>	<b>78.041,74</b>
+ Zunahme		0,00	112.639,07
- Abnahme		-637.394,93	-34.597,33
<b>8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
+ Einzahlungen		0,00	0,00
- Auszahlungen		0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.147.000,00</b>	<b>-2.117.505,54</b>	<b>807.551,53</b>

## Finanzrechnung – Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Fortsetzung

	Plan 2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2015 €	Ist 01.01. - 31.12.2014 €
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
<b>10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens</b>	0,00	0,00	17.632,18
<b>11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen</b>	250.000,00	49.963,48	79.058,49
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	0,00	0,00	0,00
b) Technische Anlagen und Maschinen			
- einzelne Maßnahmen	0,00	1.041,25	0,00
- pauschal veranlagt	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
- einzelne Maßnahmen	250.000,00	48.922,23	79.058,49
- pauschal veranlagt	50.000,00	0,00	0,00
	200.000,00	48.922,23	79.058,49
<b>12. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens</b>	0,00	0,00	0,00
<b>13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen</b>	200.000,00	32.920,83	14.198,66
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte	200.000,00	32.920,83	14.198,66
- einzelne Maßnahmen	100.000,00	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	100.000,00	32.920,83	14.198,66
<b>14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens</b>	0,00	41.009,57	5.004.226,25
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	39.728,96	5.003.000,00
Sonstige Ausleihungen, sonstige Finanzanlagen	0,00	1.280,61	1.226,25
<b>15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen</b>	0,00	0,00	5.025.267,79
Wertpapiere des Anlagevermögens (pauschal)	0,00	0,00	5.013.693,65
Sonstige Ausleihungen, sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	11.574,14
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-450.000,00</b>	<b>-41.874,74</b>	<b>-96.666,51</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
<b>17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen</b>	0,00	0,00	0,00
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
<b>18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten</b>	0,00	0,00	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>			
<b>20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)</b>	<b>-1.597.000,00</b>	<b>-2.159.380,28</b>	<b>710.885,02</b>
<b>21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>		<b>5.587.483,91</b>	<b>4.876.598,89</b>
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>3.428.103,63</b>	<b>5.587.483,91</b>

## 5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen						Restbuchwerte	
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschr. d. Jahres	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Endstand	31.12.2015	31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	171.657,71	32.920,83	14.198,66	0,00	218.777,20	122.415,71	32.340,49	0,00	0,00	0,00	154.756,20	64.021,00	49.242,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	14.198,66		-14.198,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.198,66
<b>Summe</b>	<b>185.856,37</b>	<b>32.920,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>218.777,20</b>	<b>122.415,71</b>	<b>32.340,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>154.756,20</b>	<b>64.021,00</b>	<b>63.440,66</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.517.000,00	0,00	0,00	0,00	7.517.000,00	1.226.672,00	153.334,00	0,00	0,00	0,00	1.380.006,00	6.136.994,00	6.290.328,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.224.188,61	49.963,48	0,00	58.305,14	1.215.846,95	887.679,61	108.567,48	0,00	0,00	58.258,14	937.988,95	277.858,00	336.509,00
<b>Summe</b>	<b>8.741.188,61</b>	<b>49.963,48</b>	<b>0,00</b>	<b>58.305,14</b>	<b>8.732.846,95</b>	<b>2.114.351,61</b>	<b>261.901,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>58.258,14</b>	<b>2.317.994,95</b>	<b>6.414.852,00</b>	<b>6.626.837,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	0,00	0,00	0,00	51.129,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,18	51.129,18
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.432.328,96	0,00	0,00	39.728,96	18.392.600,00	117.658,80	0,00	0,00	0,00	117.658,80	0,00	18.392.600,00	18.314.670,16
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.878.842,44		0,00	1.280,61	11.877.561,83	11.574,14	0,00	0,00	0,00	0,00	11.574,14	11.865.987,69	11.867.268,30
<b>Summe</b>	<b>30.362.300,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>41.009,57</b>	<b>30.321.291,01</b>	<b>129.232,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>117.658,80</b>	<b>11.574,14</b>	<b>30.309.716,87</b>	<b>30.233.067,64</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>39.289.345,56</b>	<b>82.884,31</b>	<b>0,00</b>	<b>99.314,71</b>	<b>39.272.915,16</b>	<b>2.366.000,26</b>	<b>294.241,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>175.916,94</b>	<b>2.484.325,29</b>	<b>36.788.589,87</b>	<b>36.923.345,30</b>

## 6. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2015

Rückstellungen					
Anfangsstand 01.01.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Endstand 31.12.2015
€	€	€	€	€	€

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
37000 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.045.000,00	1.587.761,03	40.073,00	1.192.742,00	3.192.092,03	29.802.000,00
<b>Summe</b>	<b>27.045.000,00</b>	<b>1.587.761,03</b>	<b>40.073,00</b>	<b>1.192.742,00</b>	<b>3.192.092,03</b>	<b>29.802.000,00</b>

2. Steuerrückstellungen						
38000 Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

3. Sonstige Rückstellungen						
39010 Rückstellungen für Altersteilzeit (Erfüllungsrückstand)	87.000,00	67.661,03	0,00	2.674,92	68.986,11	91.000,00
39020 Rückstellungen für Altersteilzeit (Aufstockungsbeträge)	88.000,00	34.865,60	0,00	2.713,57	105.152,03	161.000,00
39030 Rückstellungen für Beihilfezahlungen	546.000,00	179.822,98	0,00	24.736,96	1.196.086,02	1.587.000,00
39040 Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen	259.000,00	13.850,00	0,00	11.389,00	48.461,00	305.000,00
39050 Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen	141.000,00	141.000,00	0,00	0,00	89.000,00	89.000,00
39060 Rückstellungen für geleistete Mehrarbeit / Überstunden	54.000,00	54.000,00	0,00	0,00	46.000,00	46.000,00
39070 Rückstellungen für Beiträge Berufsgenossenschaft	90.000,00	90.000,00	0,00	0,00	91.000,00	91.000,00
39090 Rückstellungen für sonst. Verpflichtungen a. Gehaltszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	16.500,00	16.500,00
39310 Rückstellung für ausstehende Rechnungen	48.000,00	48.000,00	0,00	0,00	58.978,03	58.978,03
39320 Archivierungskosten	190.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	189.000,00
39400 Jahresabschlusskosten	58.000,00	58.000,00	0,00	0,00	68.000,00	68.000,00
39800 Unterlassene Instandhaltung des AV	125.000,00	125.000,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
<b>Summe</b>	<b>1.686.000,00</b>	<b>812.199,61</b>	<b>1.000,00</b>	<b>41.514,45</b>	<b>1.814.163,19</b>	<b>2.728.478,03</b>

<b>Gesamtsumme</b>	<b>28.731.000,00</b>	<b>2.399.960,64</b>	<b>41.073,00</b>	<b>1.234.256,45</b>	<b>5.006.255,22</b>	<b>32.530.478,03</b>
--------------------	----------------------	---------------------	------------------	---------------------	---------------------	----------------------

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1. Neuer Hauptgeschäftsführer

Am 1. Oktober 2015 hat die IHK zu Dortmund den langjährigen Hauptgeschäftsführer Reinhard Schulz in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger ist Stefan Schreiber, zuvor



stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer.

(v.l.) Der neue IHK-Hauptgeschäftsführer Stefan Schreiber, Vorgänger Reinhard

Schulz, NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin und IHK-Präsident Udo Dolezych.

## 2. Personal

Die IHK zu Dortmund ist die Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft. Sie ist nicht tarifgebunden und richtet sich nach ihren personalwirtschaftlichen Grundsätzen. Die vereinbarte Vergütungsstruktur der Mitarbeiter orientiert sich an der Qualifikation, den fachlichen und persönlichen Anforderungen der übertragenen Aufgaben und der tatsächlichen Leistung. Die Vergütung der Geschäftsführung (Hauptgeschäftsführer, stellv. Hauptgeschäftsführer, Geschäftsführer, stellv. Geschäftsführer) wird frei vereinbart und orientiert sich dabei an marktüblichen Gehältern. Zur Orientierung werden vergleichbare Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen des Landes NRW herangezogen. Die Höhe der Vergütung wird so bemessen, dass die IHK in Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern wettbe-

werbsfähig ist. Zentrale Kriterien sind dabei die Qualifikationen, die Leistung sowie die mit der Übernahme und Ausführung der Tätigkeit verbundenen Risiken und Vorteile.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 beschäftigt die IHK zu Dortmund 138 Mitarbeiter (Vj. 136), davon 35 Teilzeitkräfte (Vj. 32). Es befinden sich keine (Vj. zwei) Angestellten in Mutterschutz bzw. in Elternteilzeit. Fünf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hatten die Möglichkeit des Altersteilzeitgesetzes genutzt und sich vertragsgemäß für das Blockmodell entschieden.

### **3. Investitionstätigkeit wesentlicher Art**

Im Jahr 2015 wurden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen, insbesondere für Einrichtungsgegenstände, EDV-Ausstattung sowie sonstige Geschäftsausstattung getätigt.

### **4. Grundsätze Finanzmanagement**

Die IHK achtet unter Maßgabe von § 23 Finanzstatut der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund in der Fassung vom 25. September 2013 bei Geldanlagen auf eine ausreichende Sicherheit, einen angemessenen Ertrag und darauf, dass die Mittel jederzeit für den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können. Darauf aufbauend hat die Vollversammlung am 8. September 2009 diese Grundsätze mit der Richtlinie für Geldanlagen konkretisiert.

## 2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Bilanzstichtag 2.690 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Die Veränderung der Aktiva ergibt einen Rückgang des Anlagevermögens um 135 T€, resultierend aus Abschreibungen auf Sachanlagen und Zugängen bei den Finanzanlagen. Die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens und unter den Rückdeckungsansprüchen bilanzierten Finanzanlagen decken in Summe (29.893 T€) die Pensionsrückstellungen (29.802 T€) zu rund 100 % ab.

Im Umlaufvermögen ist ein Rückgang von 2.611 T€ zu verzeichnen, insbesondere in den Positionen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (459 T€) und Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (2.159 T€).

Auf der Passivseite ergibt sich eine Verringerung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr um 5.828 T€, entsprechend dem Jahresergebnis 2015. Die Eigenkapitalquote der IHK zu Dortmund sank zum Bilanzstichtag um rund 11 %-Punkte auf rund 22 %.

Beim Fremdkapital stiegen hauptsächlich die Pensionsrückstellungen um 2.757 T€ wegen eines rückläufigen Rechnungszinssatzes (von 4,53 % auf 3,89 %) sowie bei den sonstigen Rückstellungen vor allem die Rückstellungen für Beihilfen um 1.041 T€, da eine Neuberechnung der Rückstellung gemäß § 36 GemHVO erforderlich war. Die Verbindlichkeiten sanken um 637 T€.

### 2. Finanzlage

Im Rahmen des Cash-Managements der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund im Geschäftsjahr 2015 errechnet sich auf Basis des negativen Jahresergebnisses von 5.828 T€, des negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und des negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit eine Minderung des Finanzmittelbestandes von 2.159 T€. Dabei wirken sich beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor allem Veränderungen der Pensions- und Beihilferückstellungen und Abschreibungen erhöhend aus. Der Cashflow aus Investiti-



onsttigkeit berücksichtigt Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens von 41 T€ und Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen von 83 T€

### 3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 liegen die IHK-Beiträge um 666 T€ unter denen des Vorjahres. Zwar sind Mehrerträge gegenüber dem Plan von 359 T€ zu verzeichnen, jedoch sind auch hier wie im Vorjahresvergleich Rückgänge bei den Umlagen für Vorjahre feststellbar. Ursache dafür ist die mehrfache Absenkung des Umlagesatzes in den zurückliegenden Jahren.

Bei den Gebühren ergeben sich höhere Erträge von 246 T€ gegenüber dem Planansatz und von 231 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Die Erträge aus Entgelten aus dem Weiterbildungsbereich sowie aus Verkaufserlösen liegen 238 T€ unter dem Planansatz und um 295 T€ unter dem Vorjahr.

Insgesamt lagen die Betriebserträge um 438 T€ über dem Ansatz im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015, jedoch um 1.086 T€ unter dem Vorjahr.

Der Betriebsaufwand bewegt sich um 3.790 T€ über dem Planansatz.

Dabei waren Minderaufwendungen beim Materialaufwand (20 T€) und bei den Abschreibungen (49 T€) zu verzeichnen.

Mehraufwendungen von 3.374 T€ beim Personalaufwand sind in erster Linie durch höhere Pensionsrückstellungen (2.757 T€) sowie durch höhere Rückstellungen für Beihilfe (1.041 T€) verursacht.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Plan um 486 T€ überschritten worden. Dies begründet sich u.a. durch die Planberschreitungen bei den Sanierungs- und Reparaturarbeiten um 189 T€, bei den IT-Aufwendungen um 160 T€ sowie bei den DIHK-Aufwendungen um 72 T€. Dagegen sind die Werte der Investitionsplanung im Baubereich sowie im IT-Bereich in entsprechender Höhe unterschritten worden.

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2015 liegt bei -2.786 T€

### 3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Besondere Vorgänge nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

### 4. Erwartete Geschäftsentwicklung einschließlich zukünftiger Chancen und Risiken

Vor dem Hintergrund der Wirtschaftslage in der IHK-Region im Jahr 2015 und den Erwartungen für das Jahr 2016 geht die IHK von stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen aus. Unklar ist derzeit, wie sich das niedrige Zinsniveau auf die Erträge der Unternehmen auswirkt. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor ist die weltpolitische Lage, wobei konkrete Aussagen zu unmittelbaren Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft derzeit nicht getroffen werden können. Besonderer Beachtung bedürfen die Entwicklungen innerhalb Europas. Insbesondere der mögliche Austritt Großbritanniens aus der EU, die finanziellen Entwicklungen in den süd- und südosteuropäischen Ländern sowie die zusätzlichen Belastungen durch die Flüchtlingskrise bergen Risiken, die als Folge zu wirtschaftlichen Beeinträchtigungen bei den Mitgliedsunternehmen führen können. Demgegenüber wird das erwartete wirtschaftliche Wachstum nach wie vor von der starken Binnennachfrage getragen.

In Bezug auf ihre Finanzen rechnet die IHK für das Jahr 2016 daher mit Beitragserträgen auf Vorjahresniveau. Jedoch besteht das Risiko, dass das Ertragsniveau in der Folge der Absenkung der Umlagesätze in den Jahren 2008 bis 2014 durch den anteiligen Einbezug zurückliegender Gewerbeerträge trotz einer stabilen Wirtschaftslage nicht weiterhin gehalten werden kann. Die IHK begegnet dieser Entwicklung zunächst mit der Fortsetzung des eigenen konsequenten Kostenmanagements. Insbesondere Bau- und Investitionsaktivitäten in die Gebäudesubstanz werden im Jahr 2016 nicht durchgeführt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung ist die Berücksichtigung von Investitionen zum Substanzerhalt der Gebäude erforderlich. Dies schließt das Weiterbildungsgebäude der IHK ein, wobei die grundsätzliche Entwicklung des Weiterbildungsmarktes nebst Bedarfsanalysen in der Zukunft berücksichtigt wird. Weiterhin sind Bestandserhaltungsrisiken in Bezug auf die Gebäudesubstanz in die weitere Planung einzubeziehen. Hierzu zählen insbesondere energetische Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Kunden- und Servicebereiche sowie zur Schaffung von Sicherheitsbereichen. Die finanzielle Auswirkung lässt sich derzeit noch nicht abschätzen.

Darüber hinaus besteht das Vorhaben im Jahr 2017, die Beitrags- und Gebührenerträge durch angemessene Erhöhungen auf das notwendige Niveau anzuheben. Die Auswirkungen der Niedrigzinspolitik der EZB auf die zukünftigen Pensionsrückstellungen werden durch gesetzgeberische Entscheidung, den Bezugszeitraums von sieben auf zehn Jahre zu verlängern, zwar im Jahr 2016 aller Voraussicht nach abgemildert, doch ist in den Folgejahren mit weiteren Belastungen für die IHK zu rechnen. Für das Jahr 2015 wurde von der optionalen Möglichkeit einer Umstellung auf den Zehn-Jahres-Zeitraum aus Gründen der Bilanzkontinuität kein Gebrauch gemacht.

Für das Geschäftsjahr 2016 sind – trotz der beschriebenen wirtschaftlichen Situation der IHK – mögliche Risiken durch Beitragsrückerstattungen z.B. durch Veränderungen von Unternehmensorganisationsstrukturen im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung berücksichtigt. Risiken bestehen darüber hinaus in der Korrektur einzelner Forderungen und den damit verbundenen Umsatzerlösen, die ebenfalls – soweit erkennbar – in der Plan-GuV berücksichtigt sind.

Chancen sieht die IHK in der zunehmenden Digitalisierung und der damit verbundenen Optimierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen.

Dortmund, 22. April 2016



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

# Bestätigungsvermerk



## E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss nebst Anhang (Anlagen 1/1 bis 1/6) sowie dem Lagebericht (Anlage 1/7) und der Wirtschaftsführung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015 der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Unter der Bedingung, dass die überplanmäßigen Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Steuern durch die Vollversammlung genehmigt werden, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle

An die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Finanzrechnung - nebst Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichts sowie die Wirtschaftsführung nach den Regelungen des Finanzstatuts, den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften liegen in der Verantwortung des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers, der zugleich Beauftragter für die Wirtschaftsführung der IHK ist. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss nebst Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Wirtschaftsführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der Prüfungsrichtlinien und § 17 FS vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK wesentlich auswirken sowie sich gegen die Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts und die übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Bestimmungen richten, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der IHK sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss nebst Anhang und Lagebericht überwiegend auf der Basis

von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers, der zugleich Beauftragter für die Wirtschaftsführung ist, sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichts und des Plan-Ist-Vergleichs. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nebst Anhang den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Der Wirtschaftsplan ist ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden.

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund, hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Die Bestimmungen des Finanzstatuts und die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie die Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts und die übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften sind eingehalten worden."

## F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den "Prüfungsrichtlinien des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen für die Prüfung der Jahresrechnungen der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen" vom 01. Februar 2014 (Az.: I A 2-24-01).

Bielefeld, 22. April 2016



*Birnfeld*

Marion Birnfeld  
Geschäftsführung

*Westhoff*

Antonius Westhoff  
Prüfer